

Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr,
Herr Ernst August,
Herzog zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck und Ravensberg, Herr zum Ravensstein, der Röm. Kays. Majestät würcklich commandirender General der gesamten Kays. Cavallerie, und Obrister über ein Regiment Cuirassiers sowohl als über ein Regiment Infanterie, &c.

nach der den 7. Aprilis 1734. zu Saxeuth höchst-vergnügt vollzogenen Vermählung, mit DERO theuersten Frau Gemahlin,

Der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

S R A U E N

Sophia Charlotta
Albertina,

Vermählten Herzogin zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, &c.

Gebohrnen Marggräfin zu Brandenburg, in Preussen, zu Magdeburg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien zu Großen Herzogin, Burggräfin zu Nürnberg, Fürstin zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Raseburg, Gräfin zu Hohenzollern und Schwerin, Frauen der Lande Rostock und Stargard, &c.

in DERO herzoglichen Residenz Weimar DERO höchst-erfreulichen Einzug hielten, wolten ihre unterthänigste Devotion in nachgesetzter Ode glückwünschend abstatten
die in das

von Ihro Hoch-Fürstlichen Durchl.

gnädigst-ausgerichtete SEMINARIUM THEOLOGICUM recipirte Candidati und Landes-Kinder

Johann Augustinus Seeberg,
Ordinarus.

Abolph Otto Meeder.

Johann Heinrich Labes.

Johann Nicolaus Wedekind.

Johann Andreas Schmidt.

W E I M A R, gedruckt bey Johann Leonhard Mumbach.



Dürück, ihr Musen, aus dem Feld,
 Es winken Hymens holde Blicke,
 Verlasset Ball und Heer und Zeit,
 Kommt und versucht hier Kunst und Glücke.
 Brich, längst verewigter Virgil,
 Durch Grufft und Nacht: Ergreif den Kiel:

Und denk' auf neue Helden-Lieder,
 Ein Fürst, ein Held, ein Musen-Freund,
 Der Tugend Schutz, der Laster Feind,
 Kurz: Dein Augustus lebet wieder.

Nur draus, Du Siegerisch Geschlecht,
 Du ächte Krafft aus Hermanns Lenden,
 Dem jetzt die Vorsicht und das Recht
 Die Palmen schon voraus verpfänden,
 Erficht nur frisches Lorbeer-Keiß!
 Dein Arm und Schwert, und Muth und Schweiß
 Soll doch auf diesem Rund der Erden,
 Bevor die Burg der Ewigkeit
 Ihn ihren Heiligthümern weyht,
 Vom Pindus noch besungen werden,

Nun, Musen, dencket auf ein Lied,
 So nur das halbe Feuer heget,
 Was sich, wie Arm und Streich verrieth,
 Sonst im AUGUST verschwendrißch reget.
 Still von dem längst erfochtnen Ruhm,
 Von dem ein graues Alterthum,
 Von dem ein Held noch Muth erlernet.
 Ein Wunsch aus treugesinnter Brust,
 Ein Wunsch erhält des Fürsten Lust,
 Von der ein Schmeichler sich entfernt.

Wird Mars von Hymen heut besiegt?
O! laß dich Wunder eines Helden,
Der nie erlegt in Banden liegt,
Den spätsen Folgezeiten melden,
Augustus kömmt und sieh und schlägt,
Was Zwiespalt wider Sarm erregt,
So war es längst vorher beschlossen.
Sophia winckt, Augustus muß,
So hieß der Vorsicht weiser Schluß,
Nach aller Wunsch den Rath verstoßen.

Dein treues Land, o Herzog! ließ,
Um seine Wehmuth zu verkürzen,
Die häufig nasse Kummerniß
Aus den betrübten Augen stürzen.
Der Greiß erschrickt, der Säugling thränt,
Den, so der Eltern Blick gewöhnt,
Weil sie Gefahr voraus besorgen,
Da sonst so Mund als Brust bereit,
Durch täglich Flehn die Ewigkeit
Vor Dich dem Himmel abzuborgen.

Auch uns, die Deine milde Hand
Aus vollen Quellen reichlich träncket,
Betrübte, was das ganze Land
In ein vereintes Leid gesencket.
Wie leicht, wie leicht = = = jezt schweigen wir
Mit tieffgeholtten Ach! von Dir;
Uns quälet schon das Angedencken.
Wen sollte (würd' es möglich seyn)
So fiel die Liebe gleich mit drein,
Augustus Abseyn wohl nicht kräncken?

So traurig nun der Unterthan
Und wir mit allem Recht gewesen;
So ein verklärt Gemütthe kan
Der Neid aus unsern Augen lesen.
Wir sehen bey dem hohen Bund
Der schon im Paradiß entstand,
Mit reger Lust, mit frohen Scherzen
Der angesteckten Fackel Schein,
Die so viel Glücks-Gestirne seyn,
Als, deucht uns, angebrandte Kerzen.



Der Frömmigkeit bewährter Schild,
Ein Muster ächter Prinzessinnen,
Der Klugheit ähnlich Ebenbild,
Die fünfft ge Zierde der Fürstinnen,
Sophia will **Augusts** Gemahl,
O beyderseits beglückte Wahl!
Hiedurch des Landes Mutter werden,
Die Weisheit paart sich, Held, mit Dir,
Ihr reizend Auge zeugt von JHM;
Es seyn Göttinnen auch auf Erden.

Bereuigt das geschloßne Band/
Durchlauchte Seelen, in den Herzen,
Der Schickung wunderbahre Hand
Entzündet selbst der Keuschheit Kerzen,
Wo Weisheit mit das Ruder führt,
Und wo ein Held das Land regiert;
Da muß das Wohl der Völker grünen.
Prinzessin, Held, Durchlauchtes Paar,
Du trägest unser Glück so gar
Mit Dir biß zu den Sternen-Bühnen.

Die Ewigkeit umwindet jetzt
Die Schläse mit den Ehren-Kronen,
Und wo ihr ewig Scepter blüzt,
Soll **Euer Wohl, Durchlauchte, thronen.**
Was merken wir nicht zum voraus?
Uns dünckt, die Tafel, Bett und Haus
Erquickt ein holder Freuden-Regen.
Ja, Ja, der Vorsicht Aug' und Mund
Macht Samen die Erfüllung kund,
Und wünscht dem **Hohen Paar** den Segen.



Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr,
Herr Ernst August,
Herzog zu Sachsen,

Rüllich, Sleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck und Ravensberg, Herr zum Ravensstein, der Röm. Käyserl. Majestät wirklich commandirender General der gesämnten Käyserl. Cavallerie, und Obrister über ein Regiment Cuirassiers sowohl als über ein Regiment Infanterie, &c.

nach der den 7. Aprilis 1734. zu Barchuth höchst-vergnügt vollzogene Wahlung, mit **DER** theuersten Frau Gemahlin,

der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

F R A U E N

hina Charlotta

Albertina,

en Herzogin zu Sachsen, Rüllich,

und Berg, auch Engern und Westphalen, &c.

Herzoggräfin zu Brandenburg, in Preussen, zu Mag-

deburg, in Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg, auch

Herzogin, Burggräfin zu Nürnberg, Fürstin zu Hal-

berstadt, Camin, Wenden, Schwerin und Raseburg, Gräfin

von Pommern und Schwerin, Frauen der Lande Rostock

und Stargard, &c.

in ihrer Residenz Weimar **DER höchst-erfreulichen Einzug hielten,**

in der höchst-würdigsten Devotion in nachgesetzter Ode glückwünschend abstarben

die in das

ihro Hoch-Fürstlichen Durchl.

in der hiesigen hohelochigen **SEMINARIVM THEOLOGICVM recipirte Candidati und**

Landes-Kinder

von Seeberg,

Johann Heinrich Labes.
 Johann Nicolaus Bedekind.
 Johann Andreas Schmidt.

